

A N F R A G E von Edith Häusler (Grüne, Kilchberg), Gianna Berger (AL, Zürich) und Markus Bärtschiger (SP, Schlieren)

Betreffend Leistungsauftrag Abwassermonitoring

Der AWEL-Bericht zu den Kennzahlen der Abwasserreinigungsanlagen im Kanton Zürich (2024) erläutert, dass im Rahmen der Eigenkontrolle die Abwasserreinigungsanlagen (ARA) in ihrem Abfluss diverse Fremdstoffe überwacht. Zusätzlich erhebt das Gewässerschutzlabor des AWEL jährlich pro ARA vier 24-Stunden-Sammelproben zur Überprüfung der Reinigungsleistung und der Qualität des gereinigten Abwassers. Beim Zufluss der ARA dient das Abwassermonitoring als Frühwarnsystem unter anderem für die Ausbreitung von Infektionskrankheiten oder Suchtmittelkonsum, es überwacht aber auch die Belastung des Abwassers durch unseren Konsum.

Wir bitten den Regierungsrat um Beantwortung von folgenden Fragen:

1. Welche Daten werden, in Bezug auf den Leistungsauftrag Abwassermonitoring, im Rahmen der Eigenkontrolle der Kläranlagen im Kanton Zürich beim Einlass in die Gewässer erhoben? Wir bitten um eine Auflistung der wichtigsten Stoffe.
2. Welche Anlagen besitzen ein vertieftes Abwassermonitoring bezüglich der Mikroverunreinigungen oder PFAS und auf welche weitere zusätzliche Stoffe wird dabei besonders geachtet?
3. Ab welchen Einwohnerwerte müssen heutige Kläranlagen eine Spurenstoffelimination ausweisen und welchen Leistungsauftrag müssen sie zudem beim Abwassermonitoring erbringen?
4. Wie viele der 71 öffentlichen Kläranlagen mit einer Leistung von mehr als 500 Einwohnerwerten müssten in den nächsten Jahren mit grösseren Anlagen zusammengeschlossen oder mit einer moderneren Reinigungsleistung ausgerüstet werden, damit sie den immer komplexeren Herausforderungen der Spurenstoffelimination mithalten können?

Edith Häusler
Gianna Berger
Markus Bärtschiger